

*Auszug aus dem Positionspapier der Abgeordneten Dr. Stefan Berger MdL und Peter Kaiser MdL
zum Thema Ausbau der A57,
dass uns die CDU Krefeld zur Verwendung zur Verfügung gestellt hat.*

Kommunale Anforderungen an den Regionalrat für den Regierungsbezirk Düsseldorf

Positionspapier der Abgeordneten Dr. Stefan Berger MdL und Peter Kaiser MdL für eine Erörterung
mit dem Vorsitzenden des Regionalrates für den Regierungsbezirk Düsseldorf,
Herrn Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, am 31. März 2010 in Krefeld

5. Ausbau der A 57 im Abschnitt nördlich des AK Meerbusch

Der Ausbau der A 57 darf nicht zu unerträglichen Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger Krefelds führen. Ziel muss es sein, den Ausbau der A 57 in Tunnel- oder Troglage zu erreichen. Um bereits jetzt Verbesserungen für die angrenzenden Bewohner zu erreichen, unterstütze ich den Vorschlag, ein eigenes Konzept zu entwickeln. Dieses Konzept soll dazu führen, dass insbesondere im Bereich von Krefeld-Oppum Lärmschutzmaßnahmen vorgezogen werden. Diese sind dringend erforderlich, um die Anwohner bereits jetzt vor zunehmendem Lärm zu schützen und sie nicht mit diesen Maßnahmen auf die nächsten 10 bis 15 Jahre zu verträsten. Über ein Markterkundungsverfahren, für das die Stadt Krefeld 25.000 Euro bereit gestellt hat, soll geklärt werden, ob für den Ausbau der A 57 im Raum Krefeld auch ein PPP-Modell in Betracht kommt. Dazu liegt das Ergebnis einer Studie vor, die als Anlage beigefügt ist. Im Sinne einer klaren und einvernehmlichen Positionsbeschreibung gegenüber dem Baulastträger sollte der Regionalrat für den Ausbau der A 57 im Raum Krefeld als Tunnel-Trog-Lösung im Rahmen einer PPP-Finanzierung votieren.

Auszug Ende